

Allendorf (Lumda), den 02.12.2019

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Sandra Henneberg
Bahnhofstr. 14
35469 Allendorf (Lumda)

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die FW-Fraktion beantragt:

- 1.) Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat baldmöglichst, spätestens bis zum 30.06.2020, ein Straßensanierungskonzept für das Gesamtgebiet der Stadt Allendorf (Lumda) für die nächsten 5 Jahre vorzulegen.**
- 2.) Das Konzept soll weiterhin eine Sanierungsprioritätenliste (in Verbindung mit den Wasser- und Abwassersanierungen) aller grundhaften städtischen Straßensanierungen in der Kernstadt und den Stadtteilen für die nächsten 5 Jahre enthalten.**
- 3.) Die Finanzierung des Konzeptes erfolgt aus den Haushaltsmitteln des Jahres 2020. Eine Beauftragung kann bereits schon im Jahr 2019 vorgenommen werden.**
- 4.) Das Konzept soll alternativ die denkbaren Finanzierungsmöglichkeiten beschreiben.**

Begründung:

Das bisherige System bei der Erhebung von Straßenbeiträgen erscheint uns ungerecht, da hier lediglich die Anlieger an den entsprechenden Straßenabschnitten und nicht die Allgemeinheit unserer Bürgerschaft finanziell belastet wird. Die Straßen sind ein Allgemeingut unserer Bürger, können von allen genutzt werden und dürfen bei anstehenden Reparaturmaßnahmen nicht zur Belastung von nur wenigen Bürgerinnen und Bürgern werden.

Da es unserer Kommune aufgrund der allgemeinen Haushaltssituation nicht gelingen kann, die Finanzierung über freie Mittel sicherzustellen, sollten Finanzierungswege gesucht werden, welche verwaltungsökonomisch vertretbar und die Belastung weitgehend auf alle Bürgerinnen und Bürger verteilt.

Um den Finanzierungsaufwand für Straßenbaumaßnahmen nicht in Wellenbewegungen zu halten, wäre es wünschenswert, wenn hier mit jährlich festen und verlässlichen Größen für die Zukunft kalkuliert werden könnte. Ziel sollte es sein, den jährlichen Finanzierungsaufwand in betragsmäßig gleicher Höhe zu halten, damit die Bürgerschaft nicht Jahr für Jahr mit neuen Belastungsszenarien konfrontiert wird, was die Straßenbeiträge angeht.

Da das Thema sehr umfangreich ist, sollte das Straßensanierungskonzept mit einer Verwaltungsvorlage der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden. Aus der Verwaltungsvorlage sollte folgendes hervorgehen:

- 1) Eine Prioritätenliste der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen (jahresbezogen)**
- 2) Aktuelle Gesetzeslage anhand des KAG;**
- 3) Beschreibung der folgenden unterschiedlichen 3 Finanzierungsvarianten (mit entsprechenden Ausführungen)**
 - a) Beibehaltung der bisherigen einmalig zu erhebenden Straßenausbaubeiträge; Verwaltungsaufwand und Gerechtigkeit?**

b) Einführung von wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen

c) Abschaffung der bisherigen Straßenbeitragssatzung mit den einmaligen Straßenausbaubeiträgen und Finanzierung aus allgemeinen Finanzmitteln der Kommune.

4) Aufstellung über die in den letzten 5 Jahren im Bereich der Stadt Allendorf (Lumda) durchgeführten Sanierungsmaßnahmen an Straßen, bei denen eine Beitragspflicht für die Anwohner entstanden ist mit Darstellung, welche Erträge die Stadt durch die Anwohner hierbei erzielte;

Die in 2019 durchgeführte Bürgerversammlung in Allendorf (Lumda) zu den wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen reichen unserer Meinung nach nicht für uns als ehrenamtliche Mandatsträger aus, um eine grundlegende Entscheidung für die Zukunft in der Stadt Allendorf (Lumda) zu treffen. Dafür ist dieses Thema viel zu sensibel und wichtig für die Zukunft unsere Kommune.

Insofern plädieren wir erst einmal dafür, dass den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung umfangreich die Problematik und Thematik aufgrund der aufgeführten Unterlagen zur Kenntnis gebracht werden. Erst dann ist eine Entscheidung möglich. Hier ist unseres Erachtens die hauptamtliche Verwaltung gefordert, uns diese Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten und zu liefern.

In diesem Sinne bitten wir um Zustimmung zu der vorgeschlagenen und geänderten Verfahrensweise, so dass eine eingehende Beratung und Behandlung innerhalb der Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen
Ralf Hofmann
Fraktionsvorsitzender